

Hausgebet am Fest der Heiligen Familie

27. Dezember 2020

Hinführung

Wir feiern das Fest der Heiligen Familie. Wenn wir die Krippe betrachten, was sehen wir? Da ist eine Mutter, die glücklich ist über die Geburt ihres Kind. Da ist ein Vater, der liebevoll, sorgend auf das Neugeborene schaut. Da ist ein Kind, hilflos, klein, auf Liebe angewiesen. Da ist Armut drumherum. Und bei den Eltern vielleicht auch Unsicherheit: Wie wird alles werden? Aber da ist auch großes Vertrauen: Gott ist da und geht mit.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Heilige Namen (GL 773,1+2)

1. *Heilige Namen, allzeit beisammen, / Jesus, Maria, Josef! /
Von Gott gegeben zum Trost im Leben, / Jesus, Maria, Josef!*
2. *Die Welt ihr zieret, zu Gott hinführet, / Jesus, Maria, Josef! /
Auf euch wir sehen, zu euch wir flehen, / Jesus, Maria, Josef!*

Gebet

Allmächtiger Gott, dein Sohn wurde Mensch. Du hast ihn Maria und Josef anvertraut, die sich liebevoll um ihn sorgten. Sei unseren Familien nahe in all den Schwierigkeiten und Herausforderungen unserer Tage. Stärke in ihnen das Vertrauen, dass du mit ihnen gehst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

²²Als sich für sie (Josef und Maria) die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, ²³wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. ²⁴Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. ²⁵Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. ²⁶Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. ²⁷Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, ²⁸nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: ²⁹Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. ³⁰Denn meine Augen haben das Heil gesehen, ³¹das du vor allen Völkern bereitet hast, ³²ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel. ³³Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. ³⁴Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, - ³⁵und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

³⁶Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt;

³⁷ nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. ³⁸ Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

³⁹ Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück.

⁴⁰ Das Kind wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit und Gottes Gnade ruhte auf ihm.

Lukas 2,22-40

Kurze Stille

Lied: Zwei Menschen wird ein Kind geschenkt (GL 772,1)

Nach der Melodie Lobpreiset all zu dieser Zeit, Nr. 258

1. *Zwei Menschen wird ein Kind geschenkt. / Gott wohnt in ihrer Mitte. / Das Hoffnungswort des Engels lenkt / ihr Herz und ihre Schritte. / Herr, stärke mit der Zuversicht, / die Betlehem der Welt verspricht, / auch unsere Familien.*

Bitten

V Herr, du bist Licht und Heil für die Menschen. Zu dir rufen wir:

A Herr, erbarme dich.

V Für unsere Familien –

V Für die Familien, die zerstritten sind –

V Für die Familien, in denen Gewalt herrscht –

V Für die Familien, die sich in einer sozialen Notlage befinden –

V Für die Familien, die Leid durchleben –

V Für die Familien, die zerbrochen sind –

V Für die Familien, die neu zusammenfinden –

V Für die Paare, die ein Kind erwarten –

V Für die Frauen, die mit ihrer Schwangerschaft hadern –

V Für die Paare, deren Kinderwunsch unerfüllt blieb –

V Für die Eltern, die ein Kind verloren haben –

V Für die Menschen, die alleine leben und sich nach einem Partner, einer Familie sehnen –

In einer kurzen Stille beten wir in unseren eigenen Anliegen.

V Herr, du kennst unsere Nöte und Anliegen. Zu dir beten wir:

Vater unser

Segensgebet

Herr, segne uns.

Sei unser Licht auf unserem Weg. Sei unser Heil.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Ich steh an deiner Krippe hier (GL 256,1)

1. *Ich steh an deiner Krippe hier, / o Jesu, du mein Leben. / Ich komme, bring und schenke dir, / was du mir hast gegeben. / Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn. / Herz, Seel und Mut, nimm alles hin / und lass dir's wohl gefallen.*